

Green Gesamtschule

Nicole Schlette
Körnerplatz 1
47226 Duisburg

Empfehlungsschreiben für die Green Gesamtschule Duisburg

Meine Rolle:

Als Institutsleiter des Instituts für Schulentwicklung und Hochschuldidaktik (ISH) arbeite ich im Rahmen von Lehrkräftefortbildungen, Schülertrainings, Schulleitungsqualifizierungen und Schulentwicklungsprozessen mit dem Kooperativen Lernen als didaktisches Prinzip. Ich habe die Weiterbildung bei Norm und Kathy Green absolviert und später um weitere Fortbildungen bei Brüning/Saum ergänzt. An der zwischen 2009 und 2016 jährlich in Münster ausgetragenen Summer School-Tagung zum Kooperativen Lernen waren mein Institut und ich stets inhaltlich beteiligt. Es gibt aus unserem Institut eine ganze Reihe an Publikationen zum Thema und auch digitale Tools, die das Kooperative Lernen in der Unterrichtsplanung und -durchführung unterstützen möchten.

Seit vielen Jahren darf ich für die Robert Bosch Stiftung – zunächst im Rahmen des Entwicklungsprogramms, nun im Forum des Deutschen Schulpreises – Veranstaltungen konzipieren und moderieren. So bin ich auch im Kontext des Deutschen Schulpreises der Green Gesamtschule im 5. Jahrgang des Entwicklungsprogramms (im Zusammenhang mit dem Deutschen Schulpreis Spezial 2021) wiederbegegnet.

Bisherige Zusammenarbeit mit der Green Gesamtschule:

Die ehemalige Schulleiterin Martina Zilla Seifert und ich haben gemeinsam an der o.g. Weiterbildung bei Norm und Kathy Green teilgenommen und seither – zunächst über das Netzwerk Kooperatives Lernen, später über die Summer School und das Green-Institut Rhein-Ruhr, schließlich im Rahmen der Digitalen Fortbildungsoffensive NRW und ihrer Mitarbeit im ISH – den engen Kontakt gehalten. Hierüber und in der Nachfolge über die neue Schulleiterin Nicole Schlette, die ich ebenso aus dem Green-Institut Rhein-Ruhr kenne, durften wir als Institut Fortbildungen zu unterschiedlichen Vertiefungsschwerpunkten des Kooperativen Lernens an der Green Gesamtschule durchführen, u.a. zum Kooperativen Lernen mit digitalen Medien (während der Pandemie), zum Querschnittsthema Inklusion im heterogenitätsorientierten, kooperativ gestalteten Unterricht oder zur transaktiven Kommunikation zur Förderung der sozial-kommunikativen Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Den Didaktischen Leiter Norbert Diesing kenne ich ebenfalls aus dem Entwicklungsprogramm sowie aus der VöDL (Vereinigung der Didaktischen Leitungen), deren Mitglied das ISH seit vielen Jahren ist. Hier entstand die Idee einer gemeinsamen Tagung zum Kooperativen Lernen, welche im September 2025 erstmals stattfinden soll (siehe greenskool.de).

Hintergründe für meine Empfehlung:

Ich habe über die bisherige Zusammenarbeit das innovative Konzept „KL extended“ der Green Gesamtschule kennengelernt. Dabei wird das Kooperative Lernen auf das nächste Level gehoben und insbesondere die Tiefenstruktur des Lernens und Unterrichtens fokussiert.

Die Schule arbeitet in ihrem Einzugsgebiet mit Lernenden zusammen, die vielfach aus chancenarmen und benachteiligten Haushalten stammen. Sie sieht ihre politische Aufgabe darin, ihre Schülerinnen und Schüler zu politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Teilhabe zu befähigen. Dabei spielt das Kooperative Lernen eine zentrale Rolle, da hier demokratische Grundwerte, kommunikative Fertigkeiten und kollaborative Kompetenzen, aber auch fachliche Wissensbestände herausgebildet werden, die es braucht, um das Bildungsversprechen Deutschlands einlösen zu können.

Meine Empfehlung:

Mein Institut und ich haben mit Schulleitung, Didaktischer Leitung und Kollegium der Green Gesamtschule zusammengearbeitet. Ich sehe eine konsequente Ausrichtung der Lern- und Kommunikationskultur der Schule am Konzept des Kooperativen Lernens. Dabei bleibt es nicht auf den Klassenraum beschränkt, sondern gilt als Wirkungsprinzip auch in der kollegialen Teamarbeit.

Ich sehe darüber hinaus eine hohe Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterbildung und zugleich eine starke Motivation zur Weiterentwicklung des Kooperativen Lernens. Daraus erwachsen innovative Ansätze, die schulimmanent wirken und gleichsam Vorbild für andere Schulen darstellen.

Durch den Sozialindex und die Einladung der Schule ins Startchancen-Programm besteht großes Potenzial, den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortzuführen und anderen Schulen in ähnlich herausfordernder Lage Inspiration zu sein.

Daher empfehle ich die Schule für den Deutschen Schulpreis und stehe gerne für Rückfragen zur Verfügung!



Dennis Sawatzki
Institut für Schulentwicklung und Hochschuldidaktik